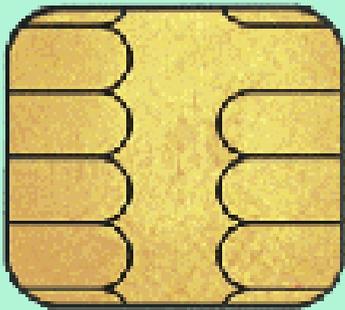


e card



4. Infoboard für Arzt-SW Hersteller

Projektteam e-card

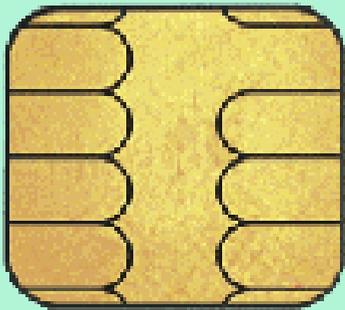
08.03.2005

Agenda

ecard

- Einleitung
- Aktueller Status Probebetrieb
- Peering Point Betriebs GmbH
- Mehrwertdienste MWD
- Allfälliges / Fragen

ecard



Musterpraxis

Walter Bugnar

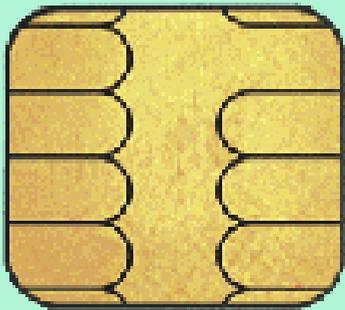
08.03.2005

Die Musterpraxis

ecard

- Erster Praxis-Einsatz der e-card
- 2 Ordinationen eines Vertragspartners
- 2.700 Patienten erhalten e-cards
- e-cards gelten nur in der Phase Musterpraxis
- Dauer: bis 25. Februar 2005
- Ca. 6.500 Konsultationen erfolgreich abgewickelt

ecard



Aktueller Status Probebetrieb

Walter Bugnar

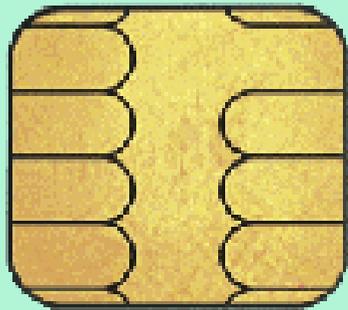
08.03.2005

Der Probebetrieb

ecard

- Vorbereitung für flächendeckenden Rollout
- 86 Ordinationen im nördlichen Burgenland
- rund 105.000 Patienten erhalten e-cards
- Start: 28. Februar 2005
- Dauer: 3 Monate
- e-card und EKVK im Echtversion – Karten werden NICHT mehr eingezogen

ecard



Peering Point Betriebs GmbH

Thomas Ochsenbauer

08.03.2005

Peering Point Betriebs GmbH

ecard

- gemeinschaftliche Lösung HVB und ÖÄK
 - höhere Akzeptanz
 - Einbindung der Beteiligten
- Geschäftsführung
 - Hr. Mag. Holler
 - Hr. Mikus
- technische Unterstützung
 - Hr. Dr. Fischer - ÖÄK
 - Hr. Ochsenbauer - SVC
 - Konsulenten:
 - artindustrial
 - Ti.Kom

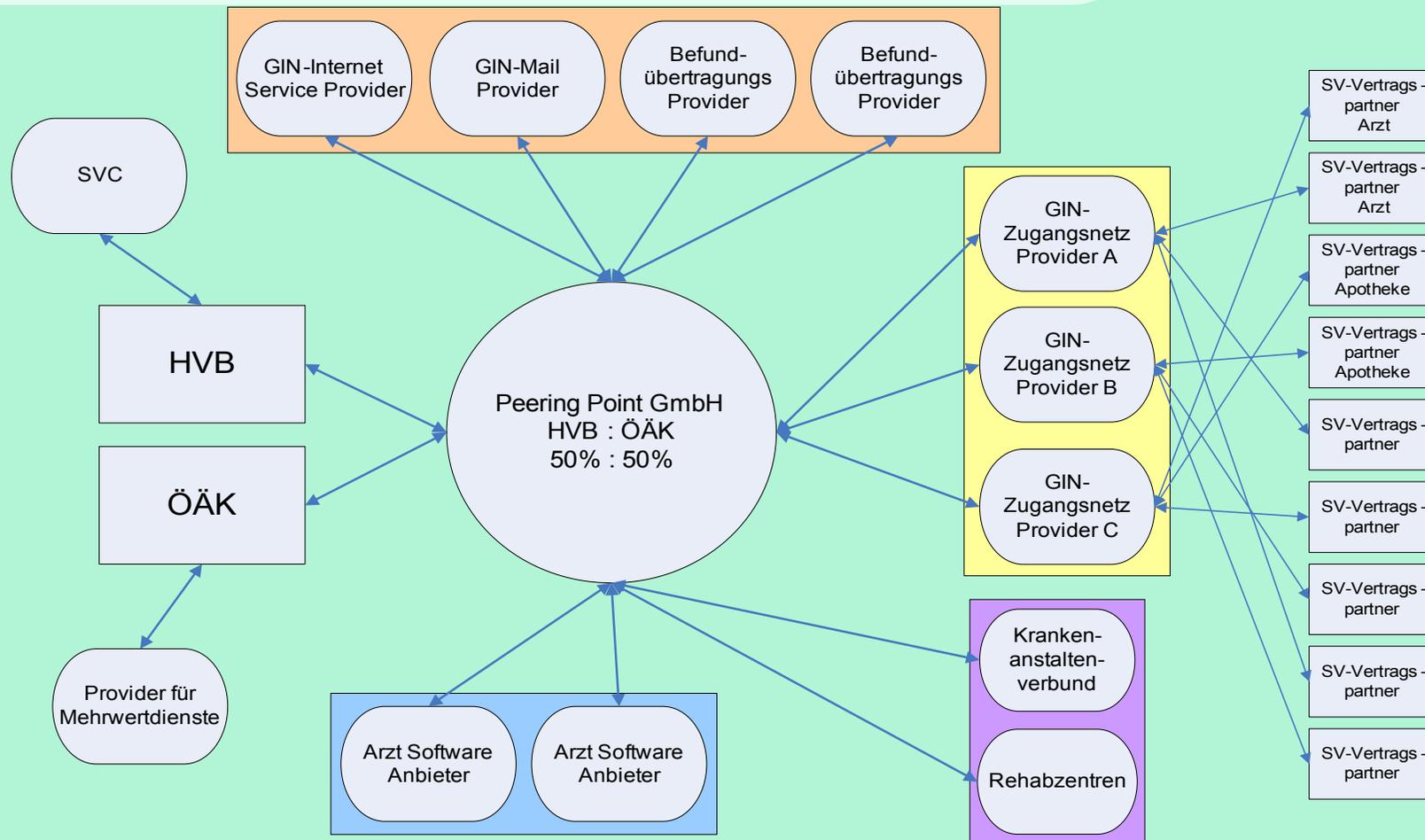
Peering Point Betriebs GmbH

ecard

- Vertragspartner für alle MWD-Provider
- Festlegen der technischen Standards im GIN
 - Security-Rules
 - IP-Adressierung und Routing
 - usw.
- Kontrolle der Einhaltung der Standards
 - technische Standards
 - inhaltliche Standards (vorgegeben durch die Gesellschafter)
- bietet keine Mehrwertdienste oder SV-Dienste an

Peering Point Betriebs GmbH

ecard



08.03.2005

Folie 10

Peering Point

- zentraler Netzknotenpunkt im GIN
- direkte Anbindung aller Diensteanbieter und Provider
 - GIN-Zugangsnetz-Provider
 - MWD-Provider
 - e-card Rechenzentren
- Peering Point ist auf zwei Standorte verteilt
 - redundante Stromversorgungen mit USV
 - redundante Klimaanlage
 - getrennte Leitungszuführungen
 - usw.

Peering Point

ecard

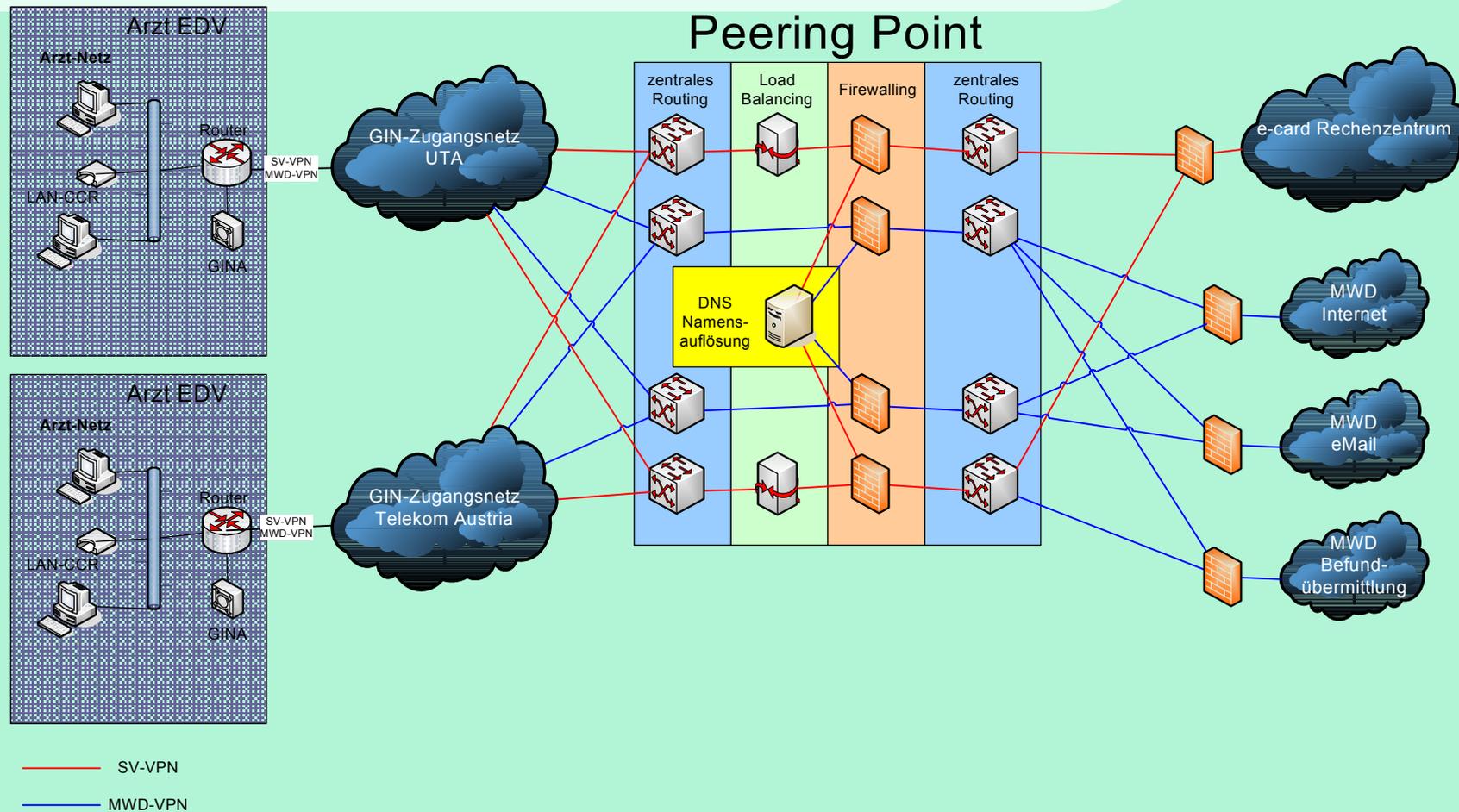
- jeder Provider hat einzelversperrte und getrennte „Käfige“ in unmittelbarer Nähe des Peering Points
- Zutritt zu den Räumlichkeiten täglich, 24 Stunden
- Bei einem Ausfall eines Peering Point Standortes kommt es zu KEINER Beeinträchtigung des Betriebes im GIN

Peering Point

ecard

- Verteilte Funktionen auf beiden Standorten
 - Routing – Verteilen der Datenpakete
 - Firewalling – Sicherheitscheck aller ein- und ausgehenden Datenpakete
 - Load Balancing – gleichmäßige Auslastung beider e-card Rechenzentren
- Zentrale Dienste für das GIN
 - Routing – korrektes Zuweisen der Datenpakete zum Empfänger
 - DNS – Namensauflösung von allen SV- und Mehrwertdienst-Anwendungen
- Überwachung aller aktiven Komponenten und Leitungen des Peering Points

Technische Lösung Peering Point



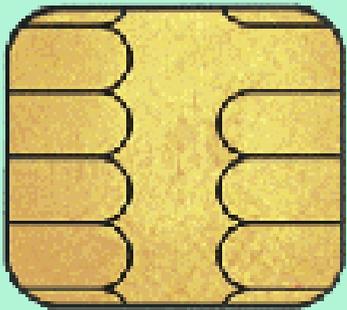
08.03.2005

Projektstatus PP



- Phase 1 – ab 14.02.05
 - Inbetriebnahme eines Standortes für den Probebetrieb am 14.02.2005
 - Anschalten beider GIN-Zugangsnetz-Provider an den Peering Point am 15.02.2005
 - Umlegen aller bestehenden GIN-Zugangsnetz-Anschlüsse auf den Peering Point am 15.02.2005
 - Anschalten von MWD-Provider im März 2005
- Phase 2 – bis 20.05.05
 - Inbetriebnahme des zweiten Standortes bis 20.05.2005
 - Aktivierung aller Redundanzen
 - Technische Abnahmetests der gesamten Peering Point Lösung

ecard



Mehrwertdienst MWD

Thomas Ochsenbauer

08.03.2005

Mehrwertdienste MWD

ecard

- GIN Internetzugang
- GIN eMail
- Befundübermittlung
- Teleworking

GIN Internetzugang

ecard

- Direkter Anschluss der Provider am Peering Point
- Provider werden private IP-Adressen zur Verfügung gestellt
- DNS-Auflösung erfolgt zentral im DNS des Peering Point
- im GIN werden keine öffentlichen IP-Adressen verwendet

GIN Internetzugang

ecard

- jede Ordination ist durch eine private IP-Adresse im GIN identifizierbar
- Umsetzung der vorgegebenen Security Rules
 - Firewalling
 - Content Scanning
 - Scanning des Datenverkehrs auf „böswillige Absichten“
 - Blockieren von definierten Dateitypen
 - nicht erlaubte Protokolle/Anwendungen
 - Client- oder serverbasierende P2P-Netzwerke (Kazaa, eMule, usw)
 - erlaubte Protokolle/Anwendungen
 - http, https, ftp, Real-Audio-Video/Windows Media Streaming
 - LDAP, LDAPS

GIN Internetzugang

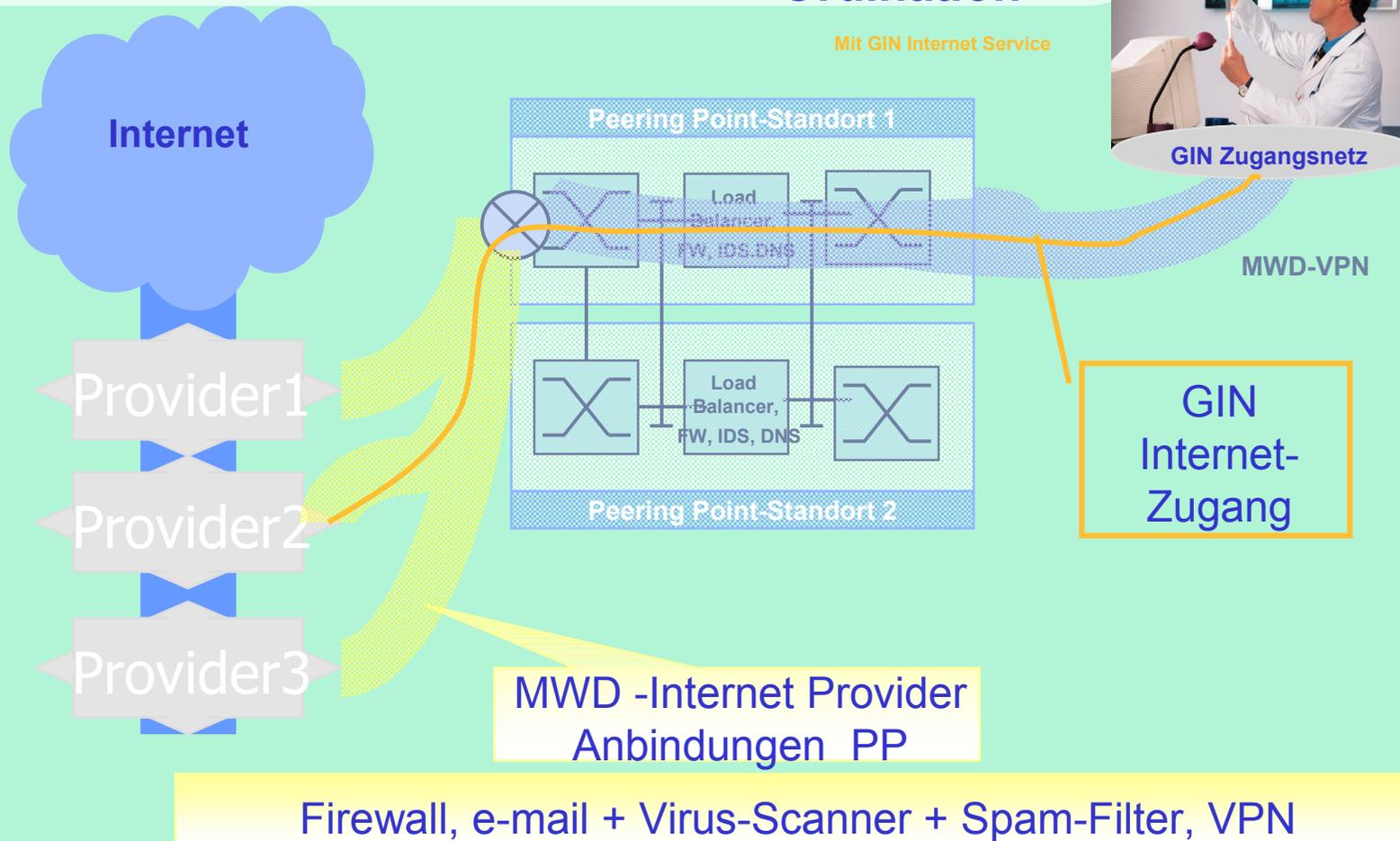
ecard

Ordination

Mit GIN Internet Service



GIN Zugangsnetz



GIN eMail

ecard

- Direkter Anschluss der Provider am Peering Point
- Provider werden private IP-Adressen zur Verfügung gestellt
- DNS-Auflösung erfolgen zentral im DNS des Peering Point
- jeder User hat mindestens ein Postfach

- Umsetzung der vorgegebenen Security Rules
 - Abruf des Postfaches über
 - POP 3S
 - IMAPS
 - https-verschlüsseltes WEB-Mail
 - Übermittlung von eMails vom Client an das Mailsystems erfolgt über SMTPS
 - Scanning der Mails
 - Viren
 - Malware
 - SPAM
 - Exploits

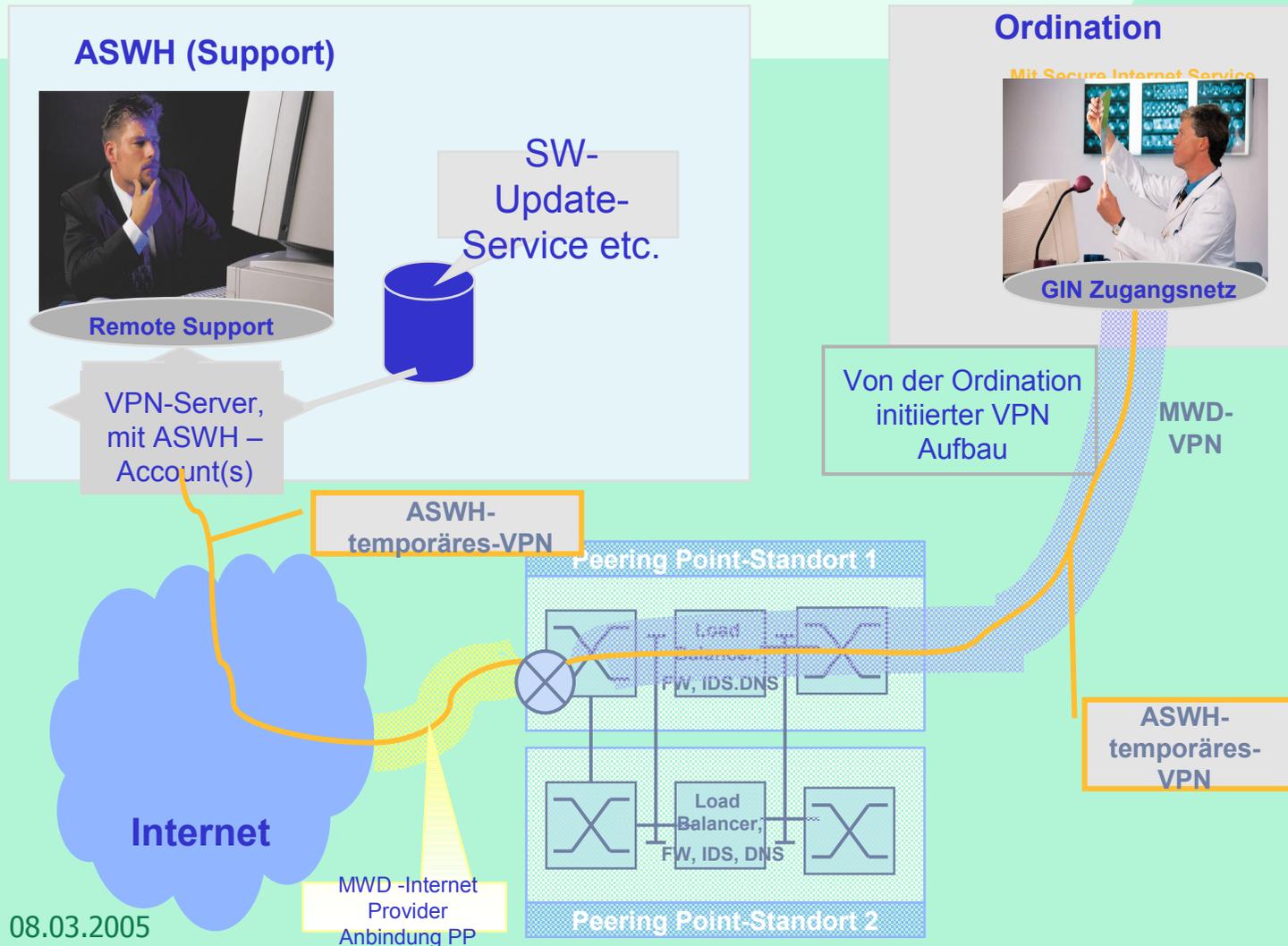
GIN Befundübermittlung

- Direkter Anschluss der Provider am Peering Point
- Provider werden private IP-Adressen zur Verfügung gestellt
- DNS-Auflösung erfolgt zentral im DNS des Peering Point
- jede Ordination ist durch eine private IP-Adresse im GIN identifizierbar
- jeder Verbindungsaufbau erfolgt aus der Ordination heraus
- Umsetzung der vorgegebenen inhaltlichen und technischen Standards
 - Richtlinien für die „Übermittlung medizinischer Daten“ der ÖÄK
 - Richtlinien für den Anschluss an den Peering Point

GIN Remote Wartung

- Nutzung des GIN Internet oder
- direkter Anschluss an den Peering Point des ASWH
 - Provider werden private IP-Adressen zur Verfügung gestellt
- DNS-Auflösung erfolgt zentral im DNS des Peering Point
- jede Ordination ist durch eine private IP-Adresse im GIN identifizierbar
- SV-Partner **initiiert** den Verbindungsaufbau
- ASWH – stellt bei sich den VPN- Server/Account bereit
- Remote Zugriff über Fernwartungs-/Remote - SW
- Automatisierung (Zeitsteuerung) für SW-Updates

GIN remote Wartung



Teleworking - Möglichkeit

ecard

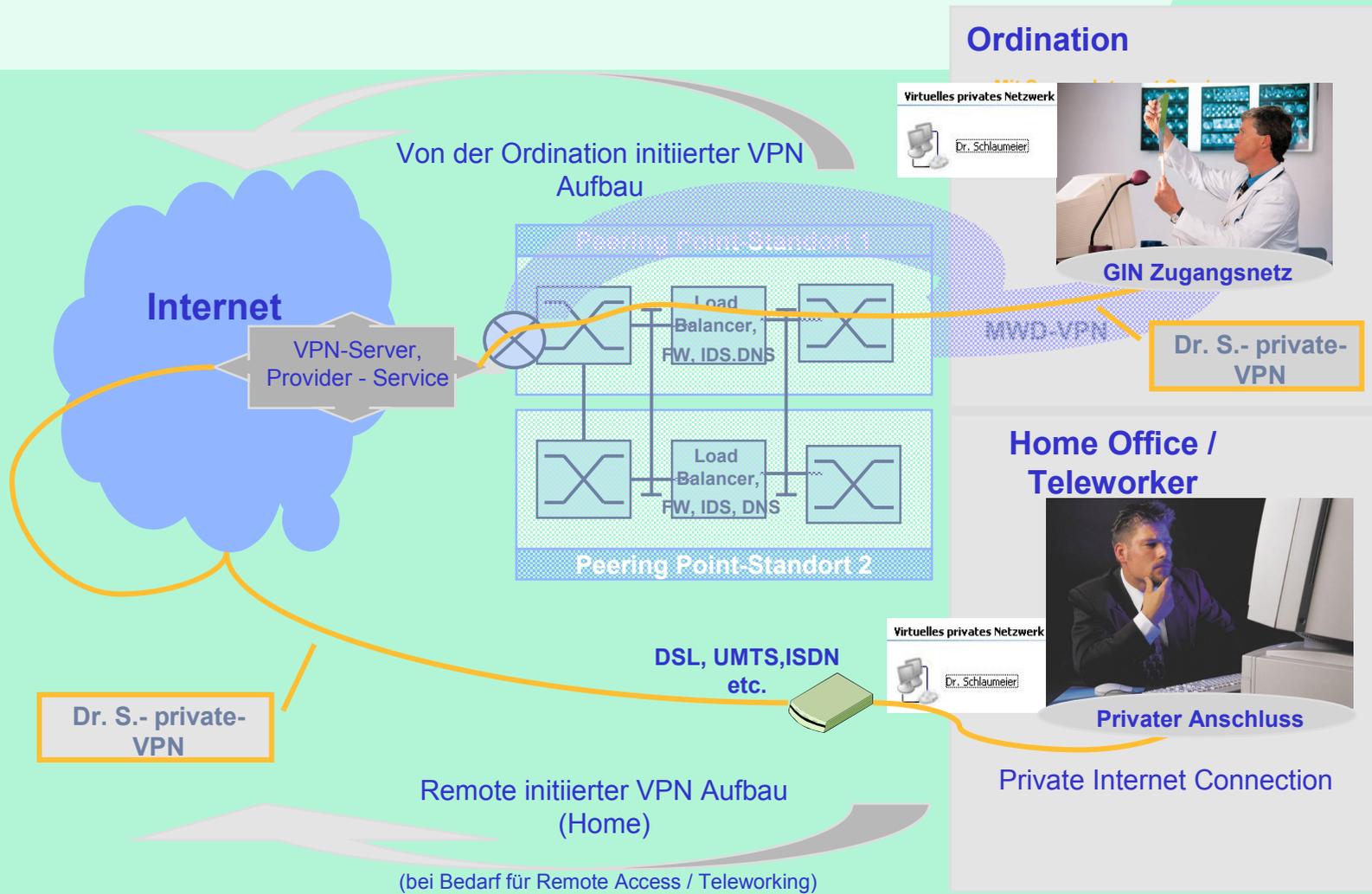
- Direkter Anschluss der Provider am Peering Point
- Provider werden private IP-Adressen zur Verfügung gestellt
- DNS-Auflösung erfolgt zentral im DNS des Peering Point
- jede Ordination ist durch eine private IP-Adresse im GIN identifizierbar

Teleworking - Möglichkeit

ecard

- Aufbau einer VPN Verbindung aus dem LAN der Ordination zum Server des MWD-Providers
 - Authentifizierung der „Ordination“ beim Provider
 - Möglichkeit für eine permanente Verbindung
- Einwahl vom Remote Arbeitsplatz auf den Server des Providers über das Internet
 - Authentifizierung des Users beim Provider
 - Hinterlegung von Policies pro User
 - zB Traffic-Rules

Teleworking - Möglichkeit



Veröffentlichungen 1/2

ecard

Seit dem letzten Infoboard wurden folgende Dokumente im Internet, unter www.chipkarte.at (im Arzt SW Hersteller Bereich) veröffentlicht:

- Vertragspartnerhandbuch für den Probebetrieb (R3ab) final und Kurzanleitung (unter Download/Allgemeine Infos)
- R3ab Gesamtpaket (inkl. Spezifikationen, ASWH Handbuch, Referenzclient usw.) (unter Download/Technische Infos)

Veröffentlichungen 2/2

ecard

In den nächsten Tagen werden folgende Dokumente im
Arztsoftwarebereich der www.chipkarte.at veröffentlicht:

- *Vorläufiges Paket für den Teilbetrieb (R3c) inkl. Schnittstellenspezifikation KSE und ABS (unter Download/Technische Infos)*
- *Aktualisiertes Gesamtpaket für den Probebetrieb (R3ab) (unter Download/Technische Infos)*
- *Infoboard IV Foliensatz (unter Infoboard/08.03.2005)*
- *Erweiterter F.A.Q. Bereich (unter F.A.Q.)*
- *Behandlungsfallcodes (unter Download/Allgemeine Infos)*
- *„Netzkonfiguration in der Ordination“ Ausarbeitung (unter Download/technische Infos)*